

Inhalt

1.	Zur Einführung	11
2.	Scheidung von Tradition und Redaktion in Mt 25,31–46	17
2.1	Die Problemlage im allgemeinen	17
2.2	Zur Zuweisung von τοῦ πατρός μου und τῶν ἀδελφῶν μου an die Redaktion	20
2.2.1	Konsequenzen und Begründungstendenzen	20
2.2.2	Aufbau und Stil des Textes: auch ein Beitrag zur literarkritischen Diskussion	24
2.2.3	Zur wortstatistischen Begründung der Hypothese	29
2.2.4	Gott als Bruder?	32
2.3	Zur Zuordnung der Menschensohnaussage V. 31 zur Jesus-Überlieferung	35
2.3.1	Konsequenzen und Argumentationstendenzen	35
2.3.2	Zur wortstatistischen Begründung der Hypothese	38
2.3.3	Zur Ausschaltung von 13,36ff; 16,27; 19,28 als Parallelen und Vorlagen für 25,31	39
2.3.4	Zur Annahme traditionsgeschichtlicher Verbindungen zwischen äthHen und Mt 25,31–46	42
2.3.5	Zum Verhältnis von Menschensohn und König	43
2.4	Die Redaktion des Matthäus in V. 31–32a	45
2.4.1	Die Gründe für die Annahme von Redaktion	45
2.4.2	Das Verfahren bei der Redaktion	51
3.	Untersuchungen zum Traditionsstück Mt 25,32b–46 ..	56
3.1	Aufbau und theologisches Gerüst im ganzen	56
3.2	Gestalt und Strategie des Dialogs mit dem Richter ...	58
3.3	Der ‚Sitz im Leben‘ des Katalogs der Barmherzigkeitstaten	60
3.4	Vorstufen der Identifizierungsaussage und deren Argumentationsstruktur	67

3.5	Aufnahme und Veränderung der religionsgeschichtlichen Vorstufen	71
3.5.1	Gemeinsamkeiten und Unterschiede im allgemeinen ..	72
3.5.2	Zur Analogielosigkeit des Identifizierungsgedankens ..	74
3.5.3	Die christologische Interpretation des Identifizierungsgedankens („meine Brüder“)	76
3.6	Die Bedeutung der Einsprüche gegen die Urteilsbegründung. Lohngedanke? Rhetorische Stilisierung und konkreter Bezug	86
4.	Die Aufnahme des Traditionsstücks 25,32b–46 in das Matthäus-Evangelium	98
4.1	Redaktionelle Rahmung und kompositorische Einstellung im allgemeinen. Probleme	98
4.2	Der universale Rahmen: πάντα τὰ ἔθνη	102
4.2.1	Die begriffsgeschichtlich-religionsgeschichtliche Problematik	103
4.2.2	Die Komposition Kap. 24/25 als Kontext von 25,31–46	106
4.2.3	Zur Deutung von 25,31–46 aufgrund der heilsgeschichtlichen Epochengliederung	112
4.2.4	Zum Wortgebrauch von πάντα τὰ ἔθνη bei Matthäus	
4.3	Barmherzigkeit bei Matthäus	119
4.3.1	Barmherzigkeit als Rechtswille Gottes und Kriterium des Weltenrichters	119
4.3.2	Die Barmherzigkeit des Messias Königs und königlichen Knechtes	122
4.4	„Meine geringsten Brüder“ als Brüder des Weltenrichters	128
4.5	Die Theophanie des Menschensohnes als eschatologische Wahrung der Weltordnung	131
	Literaturverzeichnis	139
	Stichwortregister	145
	Stellenregister	147